

Zürich und Horgen, 2. Juni 1997

KR-Nr. 198/1997

ANFRAGE von Thomas Dähler (FDP, Zürich) und Esther Holm (Grüne, Horgen)

betreffend Durchsetzung des Strassenverkehrsgesetzes beim nichtmotorisierten
Zweiradverkehr

In zunehmendem Ausmass ist festzustellen, dass sich Velofahrerinnen und Velofahrer nicht mehr an die Verkehrsregeln halten und systematisch Übertretungen begehen, ohne dabei befürchten zu müssen, durch die zuständigen Polizeiorgane zur Verantwortung gezogen zu werden.

Auch unter Berücksichtigung des Umstandes, dass es sich bei Velos zweifellos um die umweltfreundlichsten Verkehrsmittel handelt, kann gesetzwidriges Verkehrsverhalten auch im Interesse der übrigen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer nicht toleriert werden. Insbesondere Fussgängerinnen und Fussgänger als nächstschwächere Betroffene leiden unter der Rücksichtslosigkeit und fordern mehr Solidarität.

Wir bitten daher den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist dem Regierungsrat diese Entwicklung bekannt und wie beurteilt er die Auswirkungen auf die Sicherheit der übrigen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer?
2. Hat der Regierungsrat Massnahmen angeordnet, um der beschriebenen Entwicklung Einhalt zu gebieten?
3. Ist der Regierungsrat bereit, Vorkehrungen zu treffen, um die Identifizierung fehlbarer Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer zu ermöglichen?

Thomas Dähler
Esther Holm